

## **Studienplan des deutsch-französischen Masterstudienganges in Geschichtswissenschaften (120 LP)**

### **Vorbemerkungen und Erläuterungen:**

Der deutsch-französische Masterstudiengang in Geschichtswissenschaften reagiert auf die in den letzten Jahrzehnten erfolgte Erweiterung des nationalgeschichtlichen Paradigmas und bildet einen Teil eines grenzübergreifenden Netzwerkes universitärer Ausbildung mit der EHESS in Paris und dem Historischen Seminar Heidelberg. Die forschungsorientierte Spezialisierung soll den Studierenden die Chance geben, in zwei der renommiertesten Forschungsinstitutionen Frankreichs und Deutschlands eine Ausbildung zu erhalten, die (1) auf die Forschung und den Forscherberuf in der Geschichtswissenschaft ausgerichtet ist und es erlaubt, sich schon früh im Studium auf eine Promotion in einem internationalen Rahmen vorzubereiten, (2) auf einem interdisziplinären Verständnis der Geschichtswissenschaft gründet, (3) die vertiefte Kenntnis der wissenschaftlichen und kulturellen Traditionen in Frankreich und Deutschland zum Ziel hat und (4) zu diesem Zweck die Studiengänge der beiden Länder harmonisiert. Das Historische Seminar der Universität Heidelberg und die EHESS partizipieren damit am internationalen Austausch von Studierenden und fördern die Mobilität von Studierenden und Forschern im europäischen Raum, die ein Ziel der aktuellen Universitätsreformen (Bologna-Prozess), aber flexible, binationale Studiengänge voraussetzt. Unter diesen Umständen ist es unvermeidlich, ja gewollt, dass sich unterschiedliche Traditionen und vor allem auch die unterschiedliche Umsetzung des Bologna-Prozesses in zwei Optionen des Curriculums niederschlagen, die hinsichtlich der Lehrangebote von einander abweichen, je nachdem, ob man das Masterstudium in Paris oder in Heidelberg beginnt. Die Verteilung der Kreditpunkte ist aber so geregelt, dass analoge Leistungen auch immer gleich belohnt werden.

Der deutsch-französische Masterstudiengang in Geschichtswissenschaften fördert die Reflexion über kulturelle Prägung und stärkt die interkulturelle Kommunikationsfähigkeit durch die Förderung von Auslandsaufenthalten. Neben der Unterstützung des akademischen Nachwuchses, insbesondere durch eine hochwertige Vorbereitung auf die Promotion in einem internationalen Rahmen, vermittelt der deutsch-französische Masterstudiengang in Geschichtswissenschaften allgemeine, auf dem Arbeitsmarkt nachgefragte Fähigkeiten, wie etwa den kritischen Umgang mit Information. Der Umgang mit modernen Kommunikationstechnologien und die Vermittlung von Medienkompetenz werden ebenso gepflegt wie die Vertiefung der Fähigkeiten in Mutter- und Fremdsprachen und die Einführung in die unterschiedlichen akademischen und wissenschaftlichen Traditionen.

Am deutsch-französischen Masterstudiengang in Geschichtswissenschaften beteiligen sich am Historischen Seminar die sechs historischen Epochen- und Regionaldisziplinen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte (MA – Früh-, Hoch- und Spätmittelalterliche Geschichte), Neuere Geschichte (NG, 1500-1900 – Frühneuzeitliche und Neuere Geschichte) und Neueste Geschichte (NNG, ab 1900 – Neueste Geschichte und Zeitgeschichte), Amerikanische Geschichte (AmG), Osteuropäische Geschichte (OEG) und Geschichte Südasiens (GSA). Die in Heidelberg zu erbringenden Leistungspunkte (LP) können in Lehrveranstaltungen erworben werden, die für die M.A.-Studiengänge im Bereich der Geschichtswissenschaften angeboten werden; ein Schwerpunkt soll im Bereich der deutschen und französischen Wissenschaftstraditionen liegen.

Aufgrund der institutionellen Partnerschaft mit der EHESS in Paris ist es vorgesehen, dass die Studierenden des deutsch-französischen Masterstudienganges in Geschichtswissenschaften die Hälfte Ihrer Studienzzeit (2 Semester) in Heidelberg, die andere Hälfte in Paris verbringen und dementsprechend 60 LP in der Heimatinstitution und 60 LP in der Gastinstitution erwerben. Die gewollte Flexibilität des Studiengangs eröffnet verschiedene Optionen bei dessen Umsetzung. Im Regelfall kommen die für den Master eingeschriebenen EHESS-Studierenden das erste Jahr (M1) nach Heidelberg und besuchen die dort angebotenen Kurse auf der Master-Ebene, verbessern ihre Sprachkenntnisse und erweitern ihre Vorstellung von Forschung in der Geschichtswissenschaft durch den interkulturellen Austausch im Partnerland. Für das zweite Jahr (M2) kehren sie nach Paris zurück, um ihre Masterarbeit an ihrer Heimatuniversität zu schreiben. Analog werden die Heidelberger Studierenden im Regelfall das erste Jahr (M1) an der EHESS verbringen, um dann im zweiten Jahr (M2) in Heidelberg ihre Masterarbeit zu schreiben. Allerdings haben die Studierenden auch die Möglichkeit, ihren Auslandsaufenthalt in das zweite Jahr zu legen, wenn sie die Abschlussarbeit an der Gastuniversität zu verfassen wünschen. Das Lehrangebot basiert auf demjenigen der in den beiden Einrichtungen bereits existierenden Studiengänge und wird durch spezielle Veranstaltungen ergänzt, welche alle Teilnehmer des Masters in Paris und Heidelberg zusammenbringen (Workshops). Außerdem wird das speziell für diesen Studiengang eingerichtete deutsch-französische Forschungskolloquium die Teilnehmer des Masterstudiengangs während des Semesters zusammenführen. Zudem werden die Studierenden dazu ermuntert und auch dabei unterstützt, sich Praktikumsplätze zu suchen, selbst Kurse zu leiten (in Heidelberg) oder die Vertretung von Seminarsitzungen zu übernehmen (in Paris) sowie Kontakte mit anderen Institutionen vor Ort zu knüpfen.

### **Lernziele:**

Der deutsch-französische Masterstudiengang in Geschichtswissenschaften befähigt die Absolventen des Masterstudienganges, mit den gebotenen Grundlagen, welche sie durch die binationalen Erfahrungen, ihre wissenschaftlichen Kenntnisse im Fach Geschichte sowie ihre sprachlichen und interkulturellen Kompetenzen erworben haben, eine internationale Karriere in Forschung und Lehre einzuschlagen. Ihre Kompetenzen ermöglichen es ihnen auch, sich zahlreichen anderen Berufssparten zuzuwenden, in denen eine solche wissenschaftliche Ausbildung sich als vorteilhaft erweist (so in den Bereichen Medien, Öffentlichkeitsarbeit, Kulturverwaltung).

### **Erläuterungen:**

1. **Zulassungsvoraussetzung** ist ein überdurchschnittlicher B.A. im Fach Geschichte (mit einem Fachanteil von in der Regel mindestens 50%). Näheres regelt die Zulassungsordnung des deutsch-französischen Masterstudienganges in Geschichtswissenschaften. Außerdem werden sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch sowie einer weiteren modernen Fremdsprache verlangt; für bestimmte Epochen auch Latein und Griechisch.
2. **Bewerbung:** Die Kandidaten für den deutsch-französischen Masterstudiengang in Geschichtswissenschaften müssen folgende Unterlagen vorlegen, um sich für diesen Studiengang zu bewerben:
  - 1) ein Bewerbungsschreiben, das an den Organisator des Programms an der Heimatuniversität gerichtet ist,

- 2) einen tabellarischen Lebenslauf,
- 3) die Zeugniskopie ihres bisher erworbenen Hochschulabschlusses: L (Licence) für Frankreich oder B.A. für Deutschland,
- 4) die Kopien von Unterlagen, die sehr gute Französisch- und Deutschkenntnisse bezeugen.

Die Auswahl findet auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen und in der Regel nach einem persönlichen Gespräch möglichst in der jeweiligen Fremdsprache des Bewerbers statt, in dem die Qualifikation, die Beweggründe, die Sprachkenntnisse und das akademische Ziel der Studierenden geprüft und erörtert werden. Das Bewerbungsverfahren erfolgt jeweils vor Ort für die Bewerber; zuständig sind einerseits das Fach „Geschichte“ der EHESS und andererseits das Historische Seminar der Universität Heidelberg.

Durch eine eigene Vereinbarung auf der Verwaltungsebene zwischen den beiden Institutionen werden die Studierenden, die sich im M1 in einer der beiden Institutionen einschreiben, von den Einschreibungs- und Studiengebühren der Partnerinstitution befreit. Die gleiche Regel gilt für die Einschreibung im M2.

### **Gestaltungsmöglichkeiten des Curriculums und deren unterschiedlichen Struktur (siehe Tabellarische Präsentation der beiden Optionen, S. 8):**

Der deutsch-französisch Masterstudiengang in Geschichtswissenschaften bietet den Studierenden zwei Möglichkeiten, ihren Kursus zu gestalten. Entweder verbringen sie das erste Jahr (M1) in Paris und das zweite Jahr (M2) in Heidelberg und schreiben dort ihre Masterarbeit, oder sie entscheiden sich für das umgekehrte Modell und schreiben nach einem ersten Jahr in Heidelberg ihre Masterarbeit in Paris. Diese Freiheit bringt es mit sich, dass die beiden Curricula nicht ganz identisch sind, da sie einem anderen Studienjahr das jeweils landes- und institutionsspezifische Angebot widerspiegeln. Eigens für diesen Master konzipiert wurde das „Deutsch-französische Seminar“ als spezifische Lehrveranstaltung in Heidelberg wie an der EHESS. Das unterschiedliche Vorgehen bei der Modularisierung an der EHESS und in Heidelberg lässt die tabellarische Darstellung der zwei Optionen des Curriculums abweichend erscheinen (Siehe S. 8). Die einzelnen Lehreinheiten sind aber ähnlich konzipiert. Insbesondere die Masterarbeit und die Masterprüfung sind gleich gestaltet und ergeben die gleiche Anzahl an LP (insgesamt 36 LP, wovon 30 – wie in anderen Heidelberger MA-Studiengängen auch – für die schriftliche Arbeit). Allein die Aufteilung der LP für die Masterarbeit auf die beiden Semester S3 und S4 differiert (12/18 bzw. 6/24), weil dies am ehesten den jeweils lokalen Gegebenheiten entspricht. Trotz dieser unterschiedlichen Aufteilung der LP auf die Module werden gleiche Leistungen im deutsch-französischen Masterstudiengang in Geschichtswissenschaften also mit der gleichen Zahl an Leistungspunkten honoriert.

### **Erklärung des Curriculums am Historischen Seminar in Heidelberg:**

Das **deutsch-französische Forschungskolloquium** in Heidelberg vereint (wie das „Séminaire franco-allemand“ in Paris) alle Teilnehmer des deutsch-französischen Masterstudienganges in Geschichtswissenschaften mit ausgewählten MA-Studierenden und

Doktoranden auch anderer Fächer, die thematisch und/oder methodisch im Schnittfeld der beiden Länder arbeiten. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentieren Teilnehmer ihre Forschungsprojekte und besuchen gemeinsam Veranstaltungen und Vorträge, so diejenigen des „Bureau de la coopération universitaire“. Getragen wird die Heidelberger Veranstaltung von den Dozierenden in den entsprechenden Fächern des ZEGK (Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften), der Sozialwissenschaften, der Romanistik, der Germanistik und anderer Neuphilologien.

In den **Intensivmodulen** (je 16 LP) können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die für die M.A.-Studiengänge im Bereich der Geschichtswissenschaften angeboten werden. Vorbehaltlich entsprechender Angebote kann eine Vorlesung in Form eines Projektkurses, d. h. durch ein Element aus dem Bereich der forschungs- und vermittlungsorientierten Anwendung ersetzt werden. Darunter sind Formen des „Betreuten Selbststudiums“ („Directed Study“), des „Betreuten Lehrens“ (Tätigkeit als Tutor oder Mentor, Organisation und Leitung einer Lerngruppe u. ä.) oder der „Betreuten Praxis“ (Beteiligung an einem Tagungs-, Ausstellungs- oder Veröffentlichungsprojekt, Exkursionsvorbereitung u. ä.) zu verstehen.

Das „**Deutsch-französische Studienmodul**“ (je 14 LP in M1 und M2) besteht aus drei Teilen:

1. einer Übung „Theorie und Methode“;
2. dem „Deutsch-französischen Forschungskolloquium“, indem die Masterstudierenden den Forschungsstand im Bereich ihrer geplanten Masterarbeit und ihre Vorüberlegungen dazu präsentieren;
3. Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung eines Workshops, der einmal pro Semester und alternierend in Heidelberg oder Paris stattfindet.

Die „**Abschlussmodule I/II**“ (total 46 LP in M2, wovon 16 in S3 und 30 in S4) bestehen aus drei Teilen:

1. In einem **Oberseminar** wird beim Betreuer der Masterarbeit eine wissenschaftliche Leistung erbracht (**10 LP**);
2. Im **betreuten Studium** wird die Konzeption der Masterarbeit ausgearbeitet und diskutiert (**6 LP**), woran sich die **Anfertigung der Masterarbeit (24 LP)** anschließt (Total für die Masterarbeit: **30 LP**). In der Masterarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in diesem Teilbereich der Geschichte über spezialisierte Fachkenntnisse verfügen und die Fähigkeit besitzen, ein Thema nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Der mögliche Umfang der Masterarbeit wird im Modulhandbuch festgelegt und wird für die konkreten Arbeiten jeweils vorab zwischen dem Studierenden und den betreuenden Professoren beider Institutionen abgesprochen. Die Masterarbeit kann als Vorbereitungsphase für eine anschließende Dissertation verstanden werden, deren inhaltlicher Rahmen von Beginn des Masters an mit den betreuenden Professoren erörtert wird. Während des Aufenthaltes der Studierenden an der Gastinstitution stehen die dortigen Betreuer mit demjenigen der Heimatuniversität diesbezüglich in regelmäßigem Kontakt.

3. Die **Masterabschlussprüfung (6 LP)** besteht aus der Verteidigung der Masterarbeit mit und einer wissenschaftlichen Bilanz der eigenen Forschungsarbeit sowie Fragen zu maximal zwei weiteren historischen Themen. Die Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit dauert etwa 60 Minuten. Die zusätzlichen Themenbereiche müssen sich vom Thema der Masterarbeit unterscheiden und werden im Vorfeld in Absprache mit dem betreuenden Professor festgelegt. Ziel der Prüfung ist es, die zukünftigen Forscher zur Reflexion über die historischen Kontinuitäten und die Verbindungen zwischen den einzelnen Epochen und Ländern anzuhalten. Außerdem werden die Studierenden zu ihrer interkulturellen Erfahrung im Bereich geschichtswissenschaftlicher Forschung und Methodik befragt, die sie im Laufe der zwei Jahre und speziell während ihres Aufenthaltes im Ausland gemacht haben. Dadurch wird überprüft, ob die Auseinandersetzung der Studierenden mit den Unterschieden im Bereich der angewandten Methoden und wissenschaftlichen Traditionen fruchtbar gewesen ist. Bei der Prüfung kann ein Vertreter der EHESS mitwirken.

Die Studierenden des deutsch-französischen Masterstudienganges in Geschichtswissenschaften werden also derselben Form von Prüfung unterworfen wie die Studierenden der übrigen Masterstudiengänge, zusätzlich aber aufgefordert, über den wissenschaftlichen Ertrag des Austauschs und die erlangte sprachliche Kompetenz Auskunft zu geben.

Am Ende des Masters erhalten die deutschen und französischen Studierenden ein Diplom, das den Abschlussurkunden eines „Master of Arts“ entspricht (cf. § 21. Master-Zeugnis und Urkunde).

#### **Erklärung des Curriculums an der EHESS in Paris:**

An der EHESS haben die Studierenden des Masters im M1 die Möglichkeit, 60 ECTS durch Teilnahme an Lehrveranstaltungen ihrer Wahl im Rahmen der oben aufgeführten Module zu erwerben. Im M2 müssen Sie auch dort ihre Masterarbeit anfertigen und die dementsprechenden Seminare besuchen (siehe die tabellarische Präsentation der beiden Optionen, S. 8).

Die Lehre an der EHESS zielt darauf ab, den Studierenden Methoden und Ergebnisse der Forschung in allen Bereichen der Sozialwissenschaften zu vermitteln. Die Modalitäten dieser Lehre erklären die Struktur der Seminare: Die Professoren („directeurs d'études“) und die Hochschuldozenten („maîtres de conférences“) bieten kleinen Gruppen von Studierenden Kurse oder Seminare, in denen sie ihre eigenen Forschungsergebnisse oder die ihrer Forschungsgruppe präsentieren und mit den Studierenden diskutieren. Der Vorteil dieser Lehrstruktur besteht darin, dass sie interdisziplinär angelegt ist und daher Bezug auf alle Fächer der Sozialwissenschaften nimmt, die an der EHESS vertreten sind. Die Studierenden haben dadurch die Möglichkeit, nicht nur von einem Austausch mit Spezialisten über breit angelegte, unterschiedliche Themengebiete auf einem exzellenten wissenschaftlichen Niveau zu profitieren. Die kleinen Seminargruppen ermöglichen zudem eine bessere Anpassung an das Niveau, die Bedürfnisse und das persönliche Interesse der Studierenden.

Im Rahmen deutsch-französischen Masterstudienganges in Geschichtswissenschaften werden die Heidelberger Studierenden mit den anderen Studierenden der EHESS an diesen Seminaren teilnehmen. Bei der Auswahl dieser Seminare wird ihnen von einem Betreuer geholfen, bei dem sie sich selbständig zu Beginn ihres Aufenthalts an der EHESS einschreiben sollen. Die Betreuer werden ihnen während ihres gesamten Aufenthalts an der EHESS mit Rat zur Seite stehen.

Analog zum deutsch-französischen Forschungskolloquium in Heidelberg vereint das „**Séminaire franco-allemand**“ an der EHESS alle Teilnehmer deutsch-französischen Masterstudienganges in Geschichtswissenschaften mit ausgewählten M.A.-Studierenden und Doktoranden auch anderer Fächer, die thematisch und/oder methodisch im Schnittpunkt der beiden Länder arbeiten. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentieren Teilnehmer ihre Forschungsprojekte und besuchen gemeinsam Veranstaltungen und Vorträge – so diejenigen des „Deutschen Historischen Instituts“ und des „CIERA“ (Centre Interdisciplinaire d'Études et de Recherches sur l'Allemagne). Die erteilten 6 LP erfassen auch die Gestaltung des gemeinsamen Workshops und die Teilnahme daran.

Die Unterrichtsformen an der EHESS bestehen aus zwei verschiedenen Lehreinheiten: Seminare zu „**Grundwissenschaft und Methode**“ und „**Vertiefungslehreinheiten**“, die den Intensivmodulen entsprechen. In den jeweiligen Lehreinheiten werden schriftliche oder mündliche Leistungen gefordert, die sowohl mit einer Note als auch durch ECTS-Punkte bewertet werden.

Die Lehreinheiten „**Grundwissenschaft und Methode**“ bilden das Pflichtlehrprogramm zu Beginn des Kursus im M1. Dazu kommen weitere Wahlpflichtseminare, die die Studierenden aus dem gesamten Lehrangebot der EHESS auswählen dürfen.

Die „**Vertiefungslehreinheiten**“ umfassen alle spezialisierten sogenannten Forschungsseminare, in denen die Studierenden beginnen, die unterschiedlichen wissenschaftlichen Werkzeuge und Methoden, die sie sich während der Lehrveranstaltungen angeeignet haben, in der eigenen Arbeit umzusetzen. In diesem Rahmen werden sie ihre Masterarbeit anfertigen. In S3 sind dies 1) das Forschungsseminar (6 LP), und 2) ein Seminar nach freier Wahl (6 LP), das das Forschungskolloquium des Betreuers der MA-Arbeit sein kann.

Im „**Abschlussmodul I**“ (12 LP) müssen die Studierenden eine Gliederung der Masterarbeit präsentieren und einen Bericht über ihre Forschungen dazu und erste Resultate vorlegen. Daran schließt in S4 das „**Abschlussmodul II**“ an, in dem die Masterarbeit fertig geschrieben und die mündliche Prüfung (Soutenance) abgelegt wird. Dafür werden 24 LP vergeben, womit Masterarbeit und Prüfung zusammen genau wie in Heidelberg total 36 LP ergeben (30 LP Magisterarbeit, 6 LP mündliche Prüfung/Soutenance).

## **Fazit:**

Der Studienablauf vollzieht sich im Rahmen von sich überkreuzenden Flüssen (sogenannte „flux croisés“) der französischen und deutschen Studierenden, die eine große Wahlfreiheit zulassen. Die Kohäsion der Gruppe wird gleichzeitig dadurch gewährleistet, dass die Mitglieder regelmäßig an den obligatorischen deutsch-französischen Forschungskolloquien teilnehmen sowie an gemeinsamen Workshops, die wechselweise in Paris oder in Heidelberg stattfinden und sich speziell mit den wissenschaftlichen Traditionen in Frankreich und Deutschland und deren vergleichende Analyse beschäftigen.

**Spezielle Veranstaltungen** für die Studierenden des deutsch-französischen Masterstudienganges in Geschichtswissenschaften:

### **a) Die deutsch-französischen Workshops:**

Einmal pro Semester wird ein deutsch-französischer Workshop zu einem bestimmten Thema angeboten. Sie beschäftigen sich z.B. mit wirkmächtigen Theoretikern der Geschichts- und Sozialwissenschaften (etwa Bourdieu, Habermas), der Rezeption gewisser Konzepte eines Landes im jeweils anderen (z.B. „Absolutismus“, „Kultur und Zivilisation“) sowie mit den Problemen und Grenzen der Übersetzung geschichtswissenschaftlicher Konzepte. Das Ziel dieser Workshops ist es, die interkulturelle Übertragbarkeit von Konzepten und Forschungsmethoden kritisch zu reflektieren.

Die Workshops sollen von den Studierenden des Masters unter Anleitung der betreuenden Dozierenden der Gast- und der Heimatinstitutionen vorbereitet werden und sind für diese obligatorisch (außer im Abschlusssemester). Außerdem sind die Studierenden der EHESS und des Historischen Seminars zur Teilnahme eingeladen, um so die Diskussion zu bereichern und den Austausch zu fördern. Fortgeschrittene BA-Studierende haben auf Voranmeldung ebenfalls die Möglichkeit, sich in diesem Rahmen frühzeitig über den Inhalt des deutsch-französischen Masterstudienganges in Geschichtswissenschaften zu informieren. Die Abteilung Geschichtswissenschaft der EHESS wird diesen Workshop in das dort angebotene deutsch-französische Seminar integrieren.

### **b) Die Teilnahme am Forschungsseminar der betreuenden Professoren** der Gast- und Partneruniversität.

In jeder der beiden Institutionen sind die Studierenden des deutsch-französischen Masterstudienganges in Geschichtswissenschaften eingeladen, am Forschungsseminar ihres Betreuers teilzunehmen und dort ihre Arbeit vorzustellen. Der Rahmen einer überschaubaren Veranstaltung ist zum fruchtbaren Austausch geeignet und vereint als Teilnehmer Studierende und Forscher unterschiedlicher Qualifikation. Auf diese Weise werden die Studierenden direkt mit der konkreten Umsetzung von Arbeitsmethoden konfrontiert und lernen die typischen Formen des wissenschaftlichen Dialogs der jeweiligen Institution kennen.

c) Die Studierenden können auf Wunsch ihren Aufenthalt in Heidelberg durch einen **Kurs „Deutsche Sprache und Kultur“** verlängern, wie er von der Universität jeden Sommer für Studierende aus der ganzen Welt angeboten wird. In Paris können die Studierenden Veranstaltungen besuchen, die von den Herbstuniversitäten der Partnerinstitutionen der EHESS angeboten werden.

**Option 1: M1 an der EHESS in Paris / M2 am Historischen Seminar in Heidelberg**

Semester	Disziplin//Fach	Seminare	LP, Leistungen	LP $\Sigma$
1. Semester M1 EHESS/Paris	Fächer der Historischen Abteilung der EHESS und weitere Disziplinen	„Methodologie der historischen Forschung I“ (Pflichtseminar)	6 = 3Kontakt/Vor- und Nachbereitung, 3mdl.Präsentation 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		„Deutsch-französisches Seminar“ (Pflichtseminar)	6 = 2Kontakt/Vorbereitung, 4Workshop 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		„Freies Seminar“ Eventuell das Forschungskolloquium des Betreuers (Wahlpflichtseminar)	6 = 3Kontakt/Vor- und Nachbereitung, 3mdl.Präsentation 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		„Eröffnungsseminar“ Interdisziplinär, außerhalb der Geschichtswissenschaft (Wahlpflichtseminar)	6 = 3Kontakt/Vor- und Nachbereitung, 3mdl.Präsentation 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		Bibliographische Studie (ca. 30 Seiten)	6 = 6schr.Arbeit 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP

2. Semester M1 EHESS/Paris	Fächer der Historischen Abteilung der EHESS und weitere Disziplinen	„Methodologie der historischen Forschung II“ (Pflichtseminar)	6 = 3Kontakt/Vor- und Nachbereitung, 3mdl.Präsentation 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		„Deutsch-französisches Seminar“ (Pflichtseminar)	6 = 2Kontakt/Vorbereitung, 4Workshop 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		„Freies Seminar“ Eventuell das Forschungskolloquium des Betreuers (Wahlpflichtseminar)	6 = 3Kontakt/Vor- und Nachbereitung, 3mdl.Präsentation 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		„Eröffnungsseminar“ Interdisziplinär, außerhalb der Geschichtswissenschaft (Wahlpflichtseminar)	6 = 3Kontakt/Vor- und Nachbereitung, 3mdl.Präsentation 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		Quellenstudie (ca. 30 Seiten)	6 = 6schr.Arbeit 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP

Gesamte Leistungen im M1 in Paris

60 LP

3. Semester M2 Historisches Seminar/Heidelberg	Alle Lehrveranstaltungen für M.A.-Studiengänge in Geschichtswissenschaften	„Deutsch-französisches Studienmodul“ (Pflichtmodul)	1. Übung „Theorie und Methode“ (5 LP) 2. Deutsch-französisches Forschungskolloquium (5 LP) 3. Gemeinsamer Workshop, abwechselnd in Paris und Heidelberg (4 LP)	$\Sigma$ 14 LP
		„Abschlussmodul I“ (Wahlpflichtmodul)	1. Oberseminar beim Betreuer der Masterarbeit (10 LP) 2. Betreutes Studium: Gliederung der Masterarbeit, Bericht über das Voranschreiten der eigenen Forschung (6 LP)	$\Sigma$ 16 LP

4. Semester M2 Historisches Seminar/Heidelberg	Alle Lehrveranstaltungen für M.A.-Studiengänge in Geschichtswissenschaften	„Abschlussmodul II“ (Pflichtmodul)	1. Abschluss der Masterarbeit (24 LP) 2. Mündliche Prüfung: Verteidigung der Masterarbeit und wissenschaftliche Bilanz der eigenen Forschungsarbeit (6 LP)	$\Sigma$ 30 LP
---	--	------------------------------------	---	----------------

Gesamte Leistungen im M2 in Heidelberg  
Gesamte Leistungen im Master

60 LP  
120 LP



**Option 2: M1 am Historischen Seminar in Heidelberg / M2 an der EHES in Paris**

Semester	Disziplin/ Fach	Seminare	LP, Leistungen	LP $\Sigma$
1. Semester M1 Historisches Seminar/Heidelberg	Alle Lehrveranstaltungen für M.A.-Studiengänge in Geschichtswissenschaften	„Intensivmodul“ (Wahlpflichtmodul)	1. Oberseminar (10 LP) 2. Vorlesung/Lektüreliste (3 LP) 3. Vorlesung/Lektüreliste (3 LP) oder Betreutes Studium / Betreute Lehre / Betreute Praxis (3 LP)	$\Sigma$ 16 LP
		„Deutsch-französisches Studienmodul“ (Pflichtmodul)	1. Übung „Theorie und Methode“ (5 LP) 2. Deutsch-französisches Forschungskolloquium (5 LP) 3. Gemeinsamer Workshop, abwechselnd in Paris und Heidelberg (4 LP)	$\Sigma$ 14 LP

2. Semester M1 Historisches Seminar/Heidelberg	Alle Lehrveranstaltungen für M.A.-Studiengänge in Geschichtswissenschaften	„Intensivmodul“ (Wahlpflichtmodul)	1. Oberseminar (10 LP) 2. Vorlesung/Lektüreliste (3 LP) 3. Vorlesung/Lektüreliste (3 LP) oder Betreutes Studium / Betreute Lehre / Betreute Praxis (3 LP)	$\Sigma$ 16 LP
		„Deutsch-französisches Studienmodul“ (Pflichtmodul)	1. Übung „Theorie und Methode“ (5 LP) 2. Deutsch-französisches Forschungskolloquium (5 LP) 3. Gemeinsamer Workshop, abwechselnd in Paris und Heidelberg (4 LP)	$\Sigma$ 14 LP

Gesamte Leistungen im M1 in Heidelberg

60 LP

3. Semester M2 EHES/Paris	Weitere Fächer der Historischen Abteilung der EHES und weitere Disziplinen	„Forschungsseminar“ (Pflichtseminar)	6 = 3Kontakt/Vor- und Nachbereitung, 3mdl.Präsentation 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		„Deutsch-französisches Seminar“ (Pflichtseminar)	6 = 2Kontakt/Vorbereitung, 4Workshop 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		„Freies Seminar“ Eventuell das Forschungskolloquium des Betreuers (Wahlpflichtseminar)	6 = 3Kontakt/Vor- und Nachbereitung, 3mdl.Präsentation 24 Stunden	$\Sigma$ 6 LP
		„Abschlussmodul I“ (Pflichtmodul)	12 = 3Kontakt/Vor- und Nachbereitung, 3mdl.Präsentation, 6schrift.Arbeit: Gliederung der Masterarbeit + Bericht über das Voranschreiten der eigenen Forschung	$\Sigma$ 12 LP

4. Semester M2 EHES/Paris	Weitere Fächer der Historischen Abteilung der EHES und weitere Disziplinen	„Forschungsseminar“ (Pflichtmodul)	6 LP (24 Stunden)	$\Sigma$ 6 LP
		„Abschlussmodul II“ (Pflichtmodul)	1. Abschluss der Masterarbeit (18) 2. Mündliche Prüfung: Verteidigung der Masterarbeit und wissenschaftliche Bilanz der eigenen Forschungsarbeit (6)	$\Sigma$ 24 LP

Gesamte Leistungen im M2 in Paris

60 LP

**Gesamte Leistungen im Master**

**120 LP**